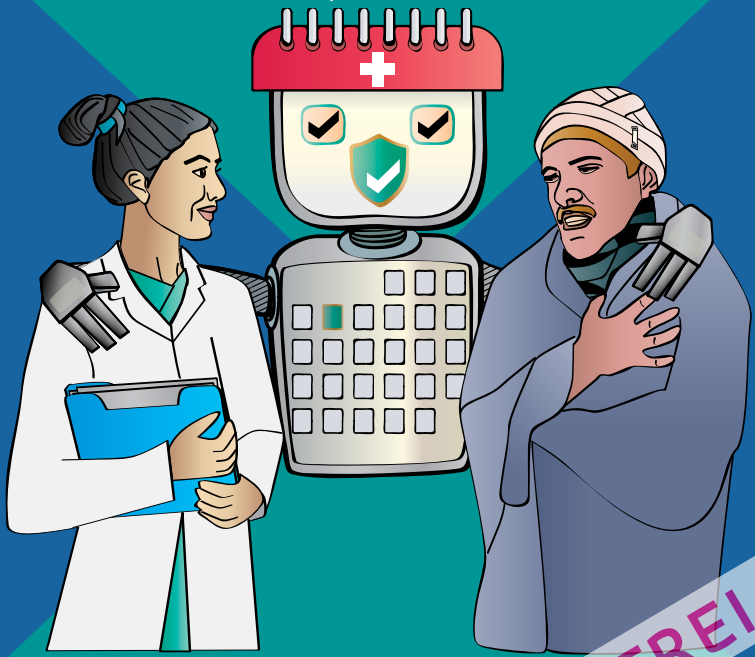
Matthias Eberl

# Termin mit Dr. Datenschutz

## Online-Terminvergabe für Praxen – mehr wissen, klug entscheiden



digitalcourage

KURZ&MÜNDIG

KOSTENFREI

Verlag Art d'Ameublement

Band 35

# Inhalt


| | | | |
|---|---|---|---|
| Kriterien … | 4 | Doctena | 16 |
| Knifflig … | 5 | Clickdoc | 18 |
| Dr. Flex | 6 | Schon gewusst??? | 19 |
| TERMED | 8 | Dr. Wait | 20 |
| Timecontrol | 10 | Jameda | 22 |
| Arzt-direkt | 12 | Doctolib | 24 |
| Black.t | 14 | Auf einen Blick | 26 |
| 116 117 | 15 | Der Autor | 30 |


Online-Terminvergabe ist ja eigentlich toll: Das Praxispersonal wird entlastet und Patient.innen können stressfrei an einen Termin gelangen.

## Impressum

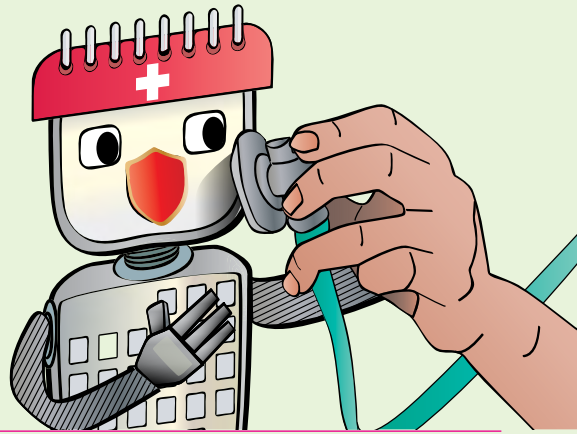

1. Auflage 08-26, Verlag Art d'Ameublement, cc-by 4.0, ISBN 978-3934636-75-0 | Herstellung und Druck über Verlag Art d'Ameublement, Marktstr. 18, 33602 Bielefeld | 🔗redaktion@ameublement.de | Printed in Germany: Flyeralarm, Würzburg | Fragen zur Produktsicherheit an: 🔗gpsr@ameublement.de

**Autor:** Matthias Eberl, 🔗rufposten.de
**Redaktion:** Aiga Kornemann, 🔗aigiko.de
**Layout und Illustration:** Isabel Wienold, 🔗iwi-design.de
**Bildlizenzen:** Alle Bilder: 🔗iwi-design.de, cc-by 4.0




Von gutem Datenschutz bei der Terminvergabe profitieren beide Seiten: Im besten Fall können Patient.innen sicher sein, dass ihre Gesundheitsdaten in der Praxis bleiben und Ärzte, die datenschutzrechtlich ohnehin immer mitverantwortlich bleiben, können sich Ärger mit Behörden ersparen.[1]

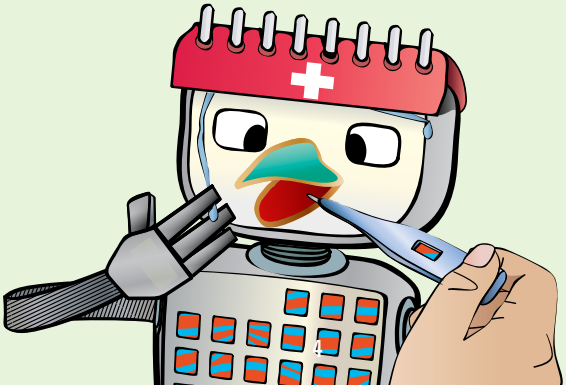
Darum haben wir die Datenschutz-Qualität bei gängige Terminvergabe-Tools getestet. Mit dieser Handreichung können Ärztinnen und Ärzte eine informierte Entscheidung zum besten Tool treffen. Und Patientinnen und Patienten müssen nicht in telefonischen Warteschleifen verhungern, wenn sie keine zweifelhaften Tools nutzen wollen.



1 DSK 2025: Positionspapier zum datenschutzkonformen Einsatz von Dienstleistern für Online-Terminbuchungen und das Terminmanagement

## Kriterien für ein gutes und datenschutzfreundliches Terminvergabetool

1. Breite Unterstützung von verschiedenen Praxisverwaltungssystemen (PVS)
2. Guter Preis unter 60€ im Monat
3. Ansprechende App und Website – damit Patient.innen das finden, was sie gerne nutzen
4. Server in Deutschland oder Europa
5. Analysetracking gehört nicht ins fertige Produkt, sondern in die Testphase. Das macht das Produkt sicherer, spart Einwilligungen und schließt Drittanbieter mit ihren Dateninteressen aus.
6. Klar definierte Datengrenzen zwischen Praxis und Terminsoftware.
7. Die Praxis behält datenschutzrechtlich die Kontrolle über die Gesundheitsdaten.



## Knifflig: Wenn Daten die Praxis verlassen

Doctolib ist das Negativ-Beispiel für eine problematische Vermischung von Verantwortlichkeiten: Terminsuchende werden in eine Registrierung gelockt und dann kann Doctolib sensible Daten, zum Beispiel den Grund eines Arztbesuchs, für eigene Zwecke nutzen, etwa statistische Daten an Dritte weitergeben oder seine KI damit trainieren.

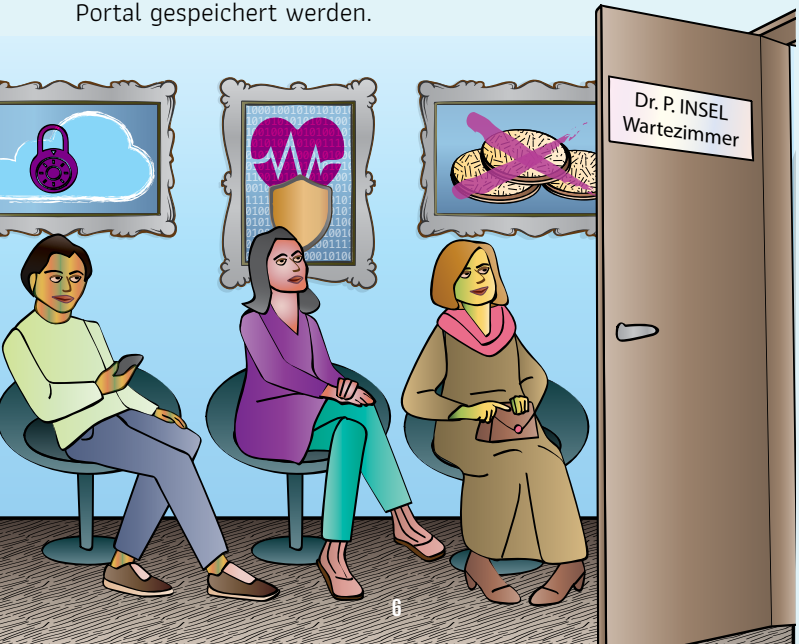
Das Patientengeheimnis bleibt optimal gewahrt, wo eine Terminvergabe in reiner Auftragsverarbeitung für die Praxis agiert, statt Daten außerhalb der Praxis auf Servern zu lagern, die nicht zuletzt auch für Hacker zugänglich sind.

Sobald ein Portal auch eine Suchfunktion zum Auffinden und Buchen von Terminen bei anderen Praxen anbietet, kann es schon in eine eigene datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit rutschen.

Aber auch dafür gibt es gute Lösungen: Portale wie Dr. Flex erlauben keine Registrierung, sondern senden Suchende direkt ohne Login an eine Praxis (und damit in deren datenschutzrechtliche Verantwortung). Andere wie Termed führen zwar Stammdaten in eigener Verantwortung, aber Gesundheitsdaten und Informationen über den Grund für einen Termin bleiben in der Praxis. Für den Test war uns wichtig, dass Grenzen und Verantwortlichkeiten zumindest klar und transparent definiert sind.

# Dr. Flex

Ein Anbieter aus Berlin (dr-flex.de), der ein angenehm fokussiertes Terminvergabetool anbietet. Patient.innen müssen sich nicht selbst auf der Seite anmelden, sondern können mit ihrer Mobilnummer ohne Registrierung einen Termin buchen. Das hat auch datenschutzrechtliche Vorteile, denn diese Buchungen ohne Registrierung werden immer genau einer Praxis zugeordnet, die dann auch die datenschutzrechtliche Verantwortliche bleibt. So stellt Dr. Flex sicher, dass keine dauerhaften Profildaten auf dem Portal gespeichert werden.



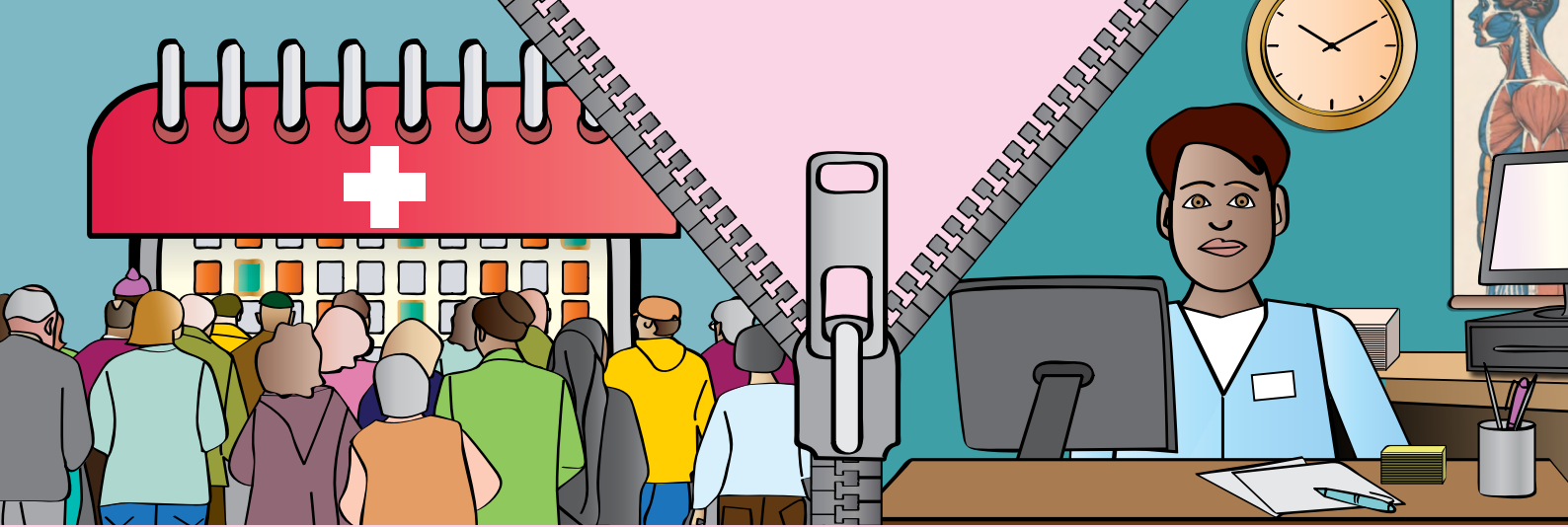



## Für Praxen

- Integration in die Website der Praxis
- Unterstützt eine Vielzahl Praxisverwaltungssysteme (PVS), unter anderem von CGM, dentport, Ergodent, Indamed, Computer Forum, Mediatixx, Datamed, Duria und Evident.
- Kommunikation kontextgebunden und ausschließlich im Auftrag der Praxis, bezogen auf einen konkreten Termin

## Für Patient.innen

- Website trackingfrei
- Kein Account erforderlich
- legt keine zentrale Patientenakte an
- keine Kommunikation aus kommerziellem Eigeninteresse
- Aus Datenschutz-Perspektive keine Bedenken
- keine App fürs Smartphone



# TERMED

Termed (termed.de) wird von einem Familienunternehmen programmiert und hat bereits einen mittelständischen Innovationspreis bekommen. Klein ist es aber nicht: Für bereits 8.000 Praxen wurden Millionen Termine vermittelt, schreibt das Unternehmen. Eine Besonderheit ist, dass Termed in der Praxis keinen eigenen Kalender einführt, sondern nur als Schnittstelle zwischen dem bestehenden Praxissystem und dem online buchbaren Kalender fungiert. Dadurch benötigt Termed keinen Zugriff auf Stammdaten. Wenn ein Termin in der Praxis gebucht wird, erfährt Termed nur, dass der Slot nicht mehr verfügbar ist.

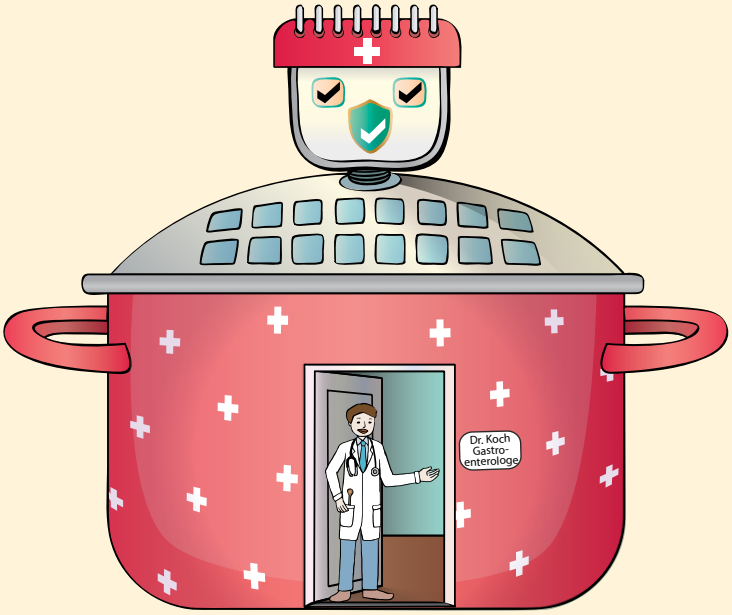


## Für Praxen

- Termed erhält keine personenbezogenen Daten aus der Praxis
- Vergleichsweise günstig
- Vollständige Integration in die PVS Indamed, Ismed, DOCconept, TOMEDO, Smarty möglich

## Für Patient.innen

- Website trackingfrei
- Google Firebase als Analysedienst in der App




# Timecontrol

Unter der Website arztpraxis-termine.de bietet das Softwarehaus Mentz aus Sachsen-Anhalt eine umfangreiche Kalenderlösung. Es ist prima für Praxen, die keine zusätzlichen Patienten über ein Portal ansprechen möchten, sondern ihren bestehenden Patientenstamm auf ihrer Website mit einem sicheren Tool versorgen wollen. Auch bei Timecontrol waren keine Datenschutzmängel festzustellen.



## Für Praxen

- 👍 ausschließlich Auftragsverarbeitung
- 👍 wird als anpassbare Web-App in die Website der Praxis eingebunden
- 👍 wird außerdem ins Praxissystem integriert
- 👍 fragt alle nötigen Einwilligungen selbst ab (auch für Erinnerungs-SMS)
- 👎 keine Möglichkeit, wie bei Dr. Flex über ein zentrales Portal neue Patient.innen anzusprechen
- 👎 Vor allem das PVS Elaphe Longissima wird unterstützt

## Für Patient.innen

- 👍 Website trackingfrei
- 👍 kein Account erforderlich
- 👍 Aus Datenschutz-Perspektive keine Bedenken
- 👎 keine App fürs Smartphone
- 👎 kein Portal zum Suchen und Finden von Ärztinnen und Ärzten

# Arzt-direkt

Hinter der Website arzt-direkt.de steht das Jenaer Softwarehaus Zollsoft, das auch das Praxis-Verwaltungssystem Tomedo programmiert. Entsprechend ist der Dienst ausschließlich auf ein Zusammenspiel mit Tomedo ausgelegt.

Arzt-Direkt verwendet die selbstgehostete und cookiefreie Analysesoftware von Matomo. So werden nur einzelne Sitzungen analysiert und nicht wiederholte Besuche zu größeren Profilen verknüpft. Aus Datenschutzsicht ist das eine unbedenkliche Form der Analyse.

## Für Praxen

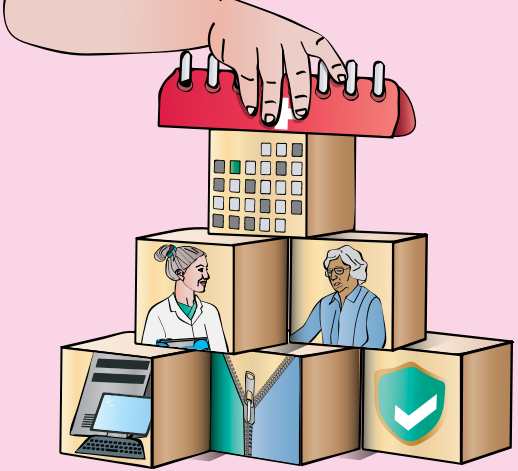
- Das Konstrukt ist eine reine Auftragsverarbeitung, so dass die Praxis immer die Kontrolle über die Daten behält
- Auch arzt-direkt schließt eine Nutzung der Daten für eigene Zwecke ausdrücklich aus.
- eMail-Erinnerungsfunktion, standardmäßig und ohne Zusatzkosten
- SMS-Erinnerungsfunktion kostenpflichtig





## Für Patient.innen

- Weil die Praxis immer die Kontrolle über die Daten behält und arzt-direkt eine Nutzung der Daten für eigene Zwecke ausdrücklich ausschließt, liegen die Daten hier vergleichsweise sicher.
- Möglicherweise nur eMail-Erinnerungsfunktion, keine SMS-Erinnerungsfunktion
- Die Smartphone-App hat kleinere Datenschutzmängel (Google Firebase).



# Black.t

Black.t bietet ausschließlich für die Praxissoftware von Duria einen einfachen Buchungskalender an. Dieser kann in die eigene Website integriert werden und arbeitet nahtlos mit dem Praxis-Verwaltungssystem Duria zusammen. Die Datenschutzerklärung ist recht generisch, ein Abschnitt zu Patientendaten klärt aber über die wichtigsten Details auf.

## Für Praxen

- einfach und funktional
- fast keine Mängel beim Datenschutz
- anpassbares Buchungsfenster zum Einbetten in die Praxisseite

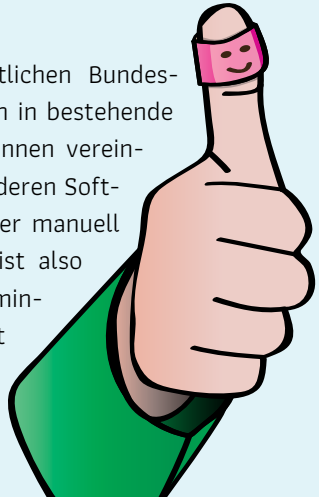


## Für Patient.innen

- Buchung ohne Registrierung
- Bestätigung per E-Mail
- Es werden keinerlei Drittanbieter in die Website eingebunden
- kein Portal mit Arztsuche

# 116 117

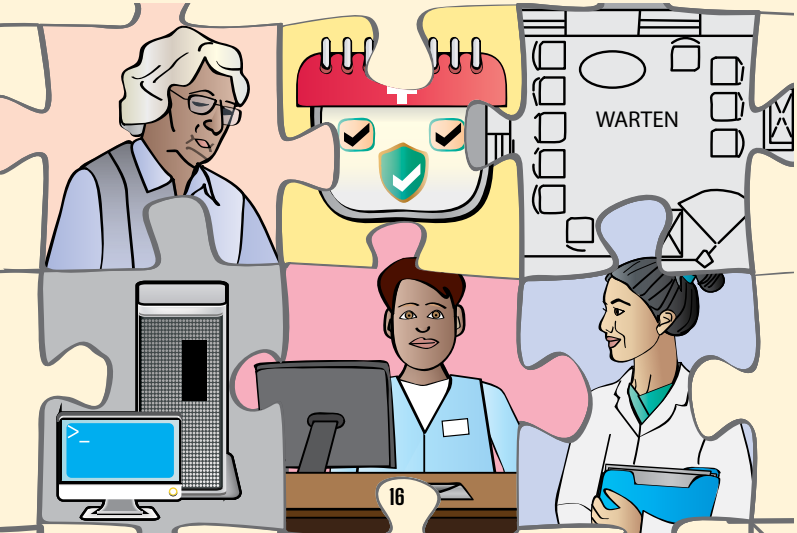
Der Terminservice der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bietet keine Integration in bestehende Praxissysteme. Direkt mit Patient.innen vereinbarte Termine müssen mit einer anderen Software organisiert und beide Kalender manuell abgeglichen werden. Die 116 117 ist also kein Ersatz für eine allgemeine Terminvermittlung. Der Datenschutz ist gut.



# Doctena

Das luxemburgische Doctena (doctena.com) bietet eine relativ umfangreiche Lösung mit einigen Zusatzfunktionen wie eine an die Termine angedockte Raum- und Gerätebelegungsorganisation.

Doctena kontrolliert lediglich die Kontodaten für die Patient.innen (falls sie ein eigenes Konto angelegt haben). Wenn ein Patient einen Termin bucht, werden seine Daten an die Praxis und damit auch in die Praxisverantwortung kopiert. Termine sind in dieser Konstruktion nur Links auf die Daten im Praxisbereich. Die Gesundheitsdaten sind damit rechtlich gut geschützt gegen eine Weiterverwertung zu kommerziellen Zwecken.






## Für Praxen

- Einbindung auf der Praxis-Homepage
- sehr breite Unterstützung für PVS: z.B. CGM, Turbomed, medatixx, tomedo. Duria, Evident, Medical Office, Orbis, Medipro und viele mehr.
- Durchdachtes Datenschutzmodell und aussagekräftige Datenschutzerklärung

## Für Patient.innen

- Website trackingfrei
- Accounterstellung optional
- Auch bei freiwilliger Accounterstellung bleiben Patient.innen-Daten unter der Aufsicht der gebuchten Praxis
- Doctena kontrolliert lediglich Benutzerprofildaten – und das auch nur optional
- Verwendet drei US-Hosting-Anbieter
- Analysetracking in der App

# Clickdoc

Clickdoc.de ist ein Angebot des börsennotierten Softwareunternehmens CompuGroup Medical (CGM) aus Koblenz. Clickdoc nutzt zwei Verarbeitungsformen gemischt: Patienten können also sowohl über die Praxis einen Termin bekommen als auch selbst einen Account erstellen. Rechtlich ist Clickdoc damit ähnlich problematisch aufgebaut wie Doctolib.

## Für Praxen

- 👍 Software wird von CGM auf eigenem Server betrieben
- 👎 Wenig Angaben in der Datenschutzerklärung
- 👎 Problematische und intransparente Vermischung bei Gesundheitsdatenverarbeitung zwischen eigenem Interesse und Auftragsverarbeitung für die Praxis

## Für Patient.innen

- 👍 Website trackingfrei
- 👍 App trackingfrei
- 👍 App optional nutzbar
- 👎 Unklar, wer für die Datenverarbeitung verantwortlich ist (Praxis oder CGM)



# Schon gewusst???

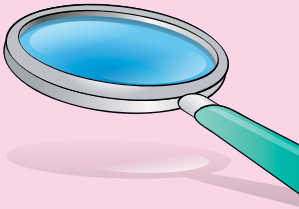
Für Patient.innen gibt es oft als erstes Einwilligungen in einer Praxis zu unterschreiben. Manche sind für eine Terminerinnerung. Aber meistens geht es um externe Abrechnungsunternehmen.

Die helfen der Praxis, das Chaos an veralteten Abrechnungsnummern, Rechnungsversand und Mahnungen in den Griff zu bekommen. Oft kaufen sie den Praxen die Forderungen ab und treiben das Geld dann selbst ein. Die Praxis bekommt so schneller Geld.

Aber sie stehen auch in der Kritik, weil sie offen damit werben, höhere Honorare einzutreiben. Das machen sie, indem sie standardmäßig den Steigerungsfaktor erhöhen, der eigentlich die Schwierigkeit einer Behandlung widerspiegeln soll.

Gut für die Praxis, aber ein Nachteil für Patient.innen: Die Gesundheitsdaten gehen dann an das Abrechnungsunternehmen oder sogar an Banken.

Also die Zettel genau durchlesen – und je nach Krankheit die Einwilligung verweigern. Je nach Datenschutz-Landesbehörde hat man ein Recht darauf, auf Wunsch direkt an die Praxis zu zahlen.



# Dr. Wait

Unter der Website drwait.de kann man die progressive Terminlösung testen, die für Patient.innen nur per Smartphone bedienbar ist. Neben der Terminverwaltung gibt es noch eine ganze Menge anderer Zusatzdienste wie ein digitales Wartezimmer per App oder Automatisierungsmodule für bestimmte Situationen. Dafür braucht man sicher den passenden Patientenstamm und versierte Mitarbeitende, aber interessant ist diese radikale Umsetzung allemal.

Herausragend gelöst ist die Verschlüsselung von Patientendaten zwischen Endgerät und der Datenbank. Das bedeutet, dass selbst Dr. Wait nicht die Daten einsehen kann, etwa die Namen der Patient.innen. Nur wenige Daten wie Telefon und E-Mail-Adresse sind unverschlüsselt, damit sie kontaktiert werden können.

## Für Praxen

- Alle Daten werden verschlüsselt vom Server gesendet und erst im Browser lokal mit einem selbstgewählten Passwort entschlüsselt
- Mit allen gängigen PVS kompatibel, vor allem über GDT-Schnittstellen (Gerätedatentransfer), direkte Verbindungen und dedizierte Dokumentationen



- Wenig aussagekräftige Datenschutzerklärung hinsichtlich der Auftragsverarbeitung
- Nur über Smartphone-App nutzbar, braucht also in jedem Fall das Telefon in der Praxis als Flanke zur Terminvereinbarung
- Optionale Mitschrift von Telefongesprächen über OpenAI aus Datenschutz-Perspektive riskant

## Für Patient.innen



# Jameda

Jameda.de ist mit Doctena der einzige Anbieter, der genau beschreibt, wann der Wechsel von einer selbst angemeldeten Patientin zur Auftragsverarbeitung stattfindet: Nämlich in dem Moment, wo der Behandler die Daten und die Buchung erhält. Und das auch dann, wenn ein Patient auf der Website einen Termin bucht. Damit finden alle Buchungen in einer Auftragsverarbeitung statt. Diese Klarheit ist gut und stellt sicher, dass Gesundheitsdaten nicht geschäftlich von Jameda genutzt werden.

Allerdings sammelt Jameda Verhaltens- und Analysedaten (zum Beispiel Google Analytics und Sentry) sowie Ergebnisse aus A/B-Tests für die Planung des eigenen Geschäfts. Das wird häufig gemacht, ist aber eigentlich nicht für den Dienst erforderlich und in einem sensiblen Umfeld problematisch.

## Für Praxen

- Datenschutzerklärung sorgfältig gestaltet
- Einbindung auf der Praxis-Homepage nur eingeschränkt möglich






## Für Patient.innen

- erlaubt Nutzung ohne Account
- Problematische Drittanbieter in der Website (Google, Microsoft Werbetracking)
- App mit Google Ads
- Nutzung von Analysedaten aus der Terminvergabe durch Jameda für eigene Zwecke, darunter auch Werbung

# Doctolib

Das französische Unternehmen und das deutsche Portal doctolib.de wurden bereits früh für mangelnden Datenschutz kritisiert. 2021 erhielt Doctolib den Big Brother Award und wurde dabei erwischt, Gesundheitsdaten personenbezogen an Facebook zu senden. 2022 erschien ein umfangreiches Gutachten vom ehemaligen Datenschutzbeauftragten Thilo Weichert. Es kam zu dem Schluss, dass das Angebot rechtswidrig ist und die Berliner Datenschutzbehörde eingreifen müsse. 2025 wurden dann bekannt, dass Doctolib seine KI mit den Gesundheitsdaten der Nutzenden auf der Plattform trainieren will.

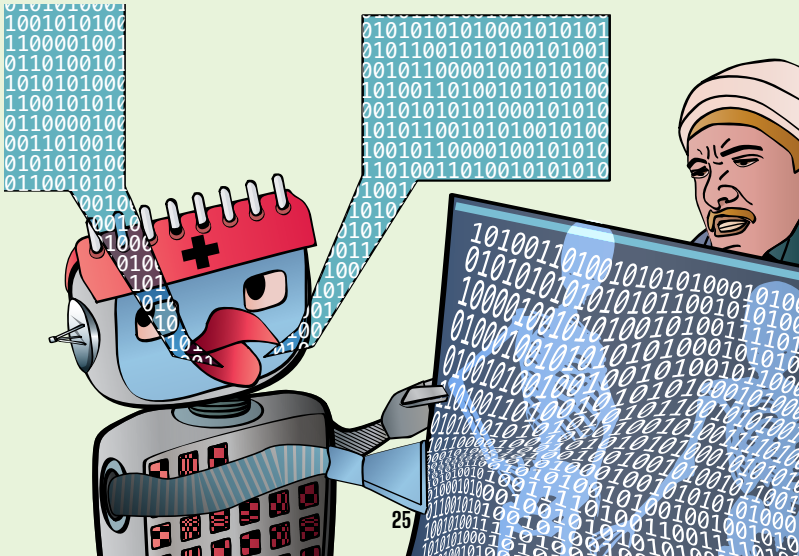
## Für Praxen

- Verleitet zur pauschalen Übermittlung von Stammdaten ohne Einwilligung der Patient.innen
- Vermischung von Auftragsverarbeitung und gemeinsamer Verantwortung
- Keine zukunftssichere Konstruktion durch US-Drittanbieter: Speicherung bei Amazon Web Services und Microsoft Azure. Absicherung durch Cloudflare.
- Zahlreiche Drittanbieter erhalten Daten für Analysezwecke: Cloudflare, Screeb, Datadog, Sentry und Braze (eine Customer Engagement Platform).



## Für Patient.innen

- Zwang zum Einrichten eines Accounts mit Mobilnummer zur Terminbuchung
- Werbung auf dem Portal
- Training von KI mit den Gesundheitsdaten
- Die Gesundheitsdaten werden anonymisiert für Dritte weiterverwendet
- Filter leiten in die Irre
- Bewerbung von unnötigen Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL)



# Auf einen Blick

Verarbeitungsform ausschließlich in Verantwortung der Praxis (bzw. bei 116117 der Kassenärztlichen Vereinigung) und/oder im Auftragsverhältnis. Die Daten sind immer unter Kontrolle der Praxis (bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung).

Verarbeitungsform gemischt (Auftragsverarbeitung und eigene/gemeinsame Verantwortung): Hier kommt es darauf an, wie transparent und klar die Trennung zwischen beiden Verarbeitungen ist. Die Gefahr ist vor allem, dass Patient'innen von dem Unternehmen der Terminverwaltung ungewollt in ein direktes Geschäftsverhältnis gelockt werden, bei dem die Praxis nichts mehr bestimmen kann. Dann könnten Gesundheitsdaten wie bei Doctolib für Dritte genutzt werden.

Problematisches Analysetracking oder für den gewünschten Dienst technisch nicht notwendige Drittanbieter wie beispielsweise Google Analytics, Firebase, ReCaptcha, Sentry. Achtung: Vor allem die kostenlosen Google-Dienste können die IP-Adressen laut Datenschutzerklärung von Google auch für Personalisierung von Werbung nutzen. Auch Schreib-/Lesezugriff auf Analysecookies wird negativ bewertet. Wir stufen die Verwendung dann als rechtswidrigen Mangel ein.

grün: **sehr gut** gelb: **evtl. problematisch** rot: **ungenügend**

| Name | Verarbeitungs-konstrukt | Eigene Zwecke jenseits Terminbuchung? | Tracking Website | Tracking App | | Webserver | Cloudserver | SMS-Erinnerung | mtl. Kosten ca. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Doctolib | ! | ja | | | | Cloudflare | Microsoft, Amazon | ja | 139€ |
| 116 117 | | nein | nein | | | Mittwald | – | nein | 0€ |

| Name | Verarbeitungskonstrukt | Eigene Zwecke jenseits Terminbuchung? | Tracking Website | Tracking App | | Webserver | Cloudserver | SMS-Erinnerung | mtl. Kosten ca. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| arzt-direkt | ⚕ | nein | | | | Hetzner | – | optional | 40€ |
| black.t | ⚕ | nein | nein | – | | Hetzner | – | ja | 40€ |
| Click-Doc | ! | nein | nein | nein | | Eigener | – | ja | ? |
| Doctena | ! | nein | nein | | | Cloudflare | Amazon Cloudinary | ja | 36€ |
| Dr. Flex | ⚕ | nein | nein | – | | Ionos | – | ja | 99€ |
| Dr. Wait | ! | ?[1] | nein | | | Digital Ocean[2] | Amazon[2] | ja | 20€ |
| Jameda | ! | ja | | | | Amazon | Amazon | ja | 119 € |
| Termed | ! | nein | nein | | | Hetzner | - | ja | 50 € |
| Timecontrol | ⚕ | nein | nein | – | | Alpha Hosting | – | ja | min. 66€ |

[1] Keine Hinweise, aber Datenschutzerklärung so generisch, dass Zweifel bestehen, ob eigene Interessen aufgeführt wären. Auf Rückfrage keine Antwort.

[2] Patient.innendaten sind teilweise Ende-zu-Ende verschlüsselt, die Cloud hat nur teilweise Zugriff auf Daten, darunter immerhin E-Mailadresse und Telefonnummer von Patient.innen.

# Der Autor



**Matthias Eberl** ist freiberuflicher Multimedia-Journalist und schreibt außerdem für verschiedene Publikationen über Datenschutz-Themen. Für Journalisten gibt er auch Kurse im Bereich Informantenschutz. Er ist als Datenschutzbeauftragter von der IHK zertifiziert. 🔗rufposten.de

Dieser Test ist ursprünglich 2025 im Kuketz-Blog erschienen [🔗kuketz-blog.de].

Die kurz&mündig-Reihe wird herausgegeben von:

▶ digitalcourage e.V. engagiert sich seit 1987 für Grundrechte, Datenschutz und eine lebenswerte Welt im digitalen Zeitalter. Wir sind technikaffin, doch wir wehren uns dagegen, dass unsere Demokratie „verdatet und verkauft“ wird. Seit 2000 verleihen wir die BigBrother-Awards. Digitalcourage ist gemeinnützig, finanziert sich durch Spenden und lebt von viel freiwilliger Arbeit.

▶ Mehr zu unserer Arbeit finden Sie auf 🔗digitalcourage.de und 🔗bigbrotherawards.de

In der kurz&mündig-Reihe sind bisher erschienen:

01 **Digitale Mündigkeit**
02 **Datenschutzrechte in Schulen durchsetzen**
03 **Faire Websites**
04 **Schule im digitalen Wandel**
05 **Uploadfilter**
06 **Stalking, Hass, Kontrolle**
07 **Online zusammenarbeiten**
08 **Erwachsenenbildung digital**
09 **Digitale Angriffe im Büro**
10 **Digitale Sicherheit für Frauenhäuser**
11 **Versammlungsfreiheit**
12 **Nichts zu verbergen?**
13 **Apps selbst prüfen und bewerten**
14 **Überwachung in China**
15 **Solidarität im Netz**
16 **Fediverse. So geht Social Media**
17 **Einfach. Linux.**
18 **Smart Toys u. Kinder-Tracking-Apps**
19 **Datenschutzbeschwerden richtig einreichen**
20 **Datenschutz in Kirchengemeinden**
21 **Videoüberwachung an Schulen**
22 **Digitale Selbstverteidigung für Mädchen***
23 **Workshops clever planen**
24 **Bodyshaming**
25 **Umgang mit Fotos**
26 **Künstliche Intelligenz**
27 **Staatstrojaner**
28 **Fundraising**
29 **Open Educational Resources**
30 **Creative-Commons-Lizenzen**
31 **Digitalzwang**
32 **Schönes neues Netzwerk**
33 **Hauptsache bequem?**
34 **Bargeld lacht**
35 **Termin mit Dr. Datenschutz**

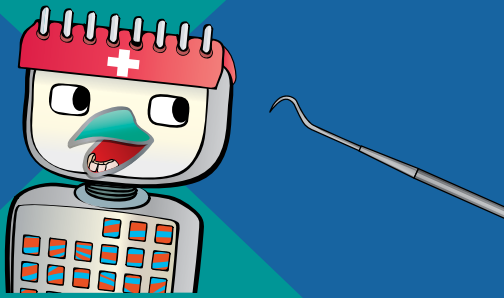
Erhältlich unter: 🔗digitalcourage.de/kum

**Weitere kurz&mündig-Ausgaben passend zum Thema:**
**Digitale Mündigkeit** – Eigenverantwortlich im 21. Jahrhundert [Band 01]
**Nichts zu verbergen?** – Ein gefährlicher Irrglaube [Band 12]
**Digitalzwang** [Band 31]




Dieses KURZ&MÜNDIG-Minibuch ist auch als komfortables interaktives PDF erhältlich. Es kostet nur 5,00 Euro und ist wie alle KURZ&MÜNDIG-Ausgaben [auch als Printversion] erhältlich unter: 🔗digitalcourage.de/kum

Datenschutz und Termin-Tools für Praxen vertragen sich nur bedingt, besonders, wenn kommerzielle Interessen im Spiel sind. Zum Wohl von Ärzteschaft und Patient.innen haben wir Tools auf den Zahn gefühlt.



**Digitalcourage e.V.**
Marktstraße 18 | 33602 Bielefeld
mail@digitalcourage.de
digitalcourage.de
T: +49 521 1639 1639

5,00 Euro
5,00 CHF
ISBN 978-3934636-75-0

digitalcourage
k&m 35 Termin mit Dr. Datenschutz